

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure
Heugasse 5

HOTEL REGINA
Stadt bekannt für
feinste Küche.
DINER u. SOUERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.
Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.
Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugsplätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeile die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtig Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Aus dem Kurhaus.

Ingeborg Inden

Gelegentlich des Tanzabends heute abend 8 Uhr in der grossen Saale mit Begleitung des Kurorchesters die folgenden Tänze vorführen: Frühlingsstimmen von Strauss, Grossmütterchen von Langer, Minutenwalzer von Chopin, Morgenstimmung von Grieg, Schlittschuh-Tänzer (charakteristischer Tanz), Orientalischer Tanz von Weinstein, Ungarischer Tanz Nr. 6 von Brahms, Valse von Sibelius, Menuett Es-dur von Mozart und Morgenblätter von J. Strauss. In den Tanzpausen werden durch das Kurorchester unter Konzertmeister Adolf Leitung Orchesterpiecen zu Gehör. Die volkstümlichen Eintrittspreise betragen 5, 4, 3, 2 M.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Konzert Czarniawski. Der Pianist gab am Samstag im Kasinosaal einen Klavierabend, der nur Werke von Brahms brachte; er erwies auch diesmal seine glänzenden pianistischen Eigenschaften: eine nie versagende Technik, blühende Tongebung und ein fortreissendes, stark nachgestaltendes Temperament. Obwohl die in kleinerem Rahmen gehaltenen Klavierstücke (Walzer, Intermezzo etc.), als auch die gross angelegten Werke (Händel- und Paganini-Variationen) eine farbenprächtige, schwungvolle Wiedergabe, die zahlreich erschienene Zuhörerschaft liess es an Beifall nicht fehlen.

Von Wiesbadener Künstlern. Unser Mainzer Mitarbeiter schreibt uns: im Stadtheater gastierte Frau Clara Friedfeldt in Verdis „Troubadour“ als Isabella. Das vornehme Spiel und der reich kolorierte Kostüm trachten der Künstlerin reichen Beifall des besetzten Hauses.

Konzert Walter Kirchhoff. Wir verweisen noch auf das Konzert heute Samstag im Kasinosaal. Der Verkauf im Rhein. Theater- und Konzertbüro und bei Stöppler.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Wiesbaden als Kongressstadt.

Auf Einladung des Magistrats wird die Vereinigung der Lungenheilstättenärzte Deutschlands ihre nächstjährige Tagung in unserer Stadt abhalten.

Volksunterhaltungsabend. Als 8. Zyklusabend findet am Dienstag anlässlich Schillers Geburtstag ein

Schiller-Abend statt. Zur Leitung dieses Abends ist der Intendant des Frankfurter Schauspielhauses Weichert gewonnen. Ausführende des Abends sind neben Weichert, Thila Hummel und Otto Wollmann, sowie Gustav Jacoby.

Ein Altertumsfund. In der Dotzheimer Gemarkung wurde von einem Landwirt bei der Anlage einer Dickwurzgrube eine Bestattungsurne aus der vorchristlichen Zeit (leider zerbrochen) gefunden und dem Wiesbadener Museum überwiesen.

Das Tanzturnier im Wintergarten, das als „Réunion“ von dem Rhein. Theater- und Konzertbüro veranstaltet wurde, erfreute sich eines zahlreichen Besuchs und brachte viel Anmut auf der Tanzfläche zur Darstellung. An der Konkurrenz im Bostontanz beteiligten sich vier Paare, von denen Herr und Frau Strenger den 1., Fräulein v. Pauer und Herr Feikert den 2. Preis erranzten.

Freiwillige Erbauung. Morgen Sonntag früh 10 Uhr spricht Prediger Tschirn im Bürgersaal des Rathauses über das tiefste Innere des Seelenlebens eindringende Thema, das wohl Jeden schon nachdenklich bewegt hat: „Kann der moderne Mensch noch beten?“ — Eintritt frei.

In den Walhalla-Lichtspielen führt der Ufa-Grossfilm nach Whitechapel, dem Berliner N. O. London, „Whitechapel“ ist der Schauplatz von tausendundeiner Detektivgeschichte, der Sumpf, wo neben dem Verbrechen, das Laster und das Elend wuchs. In den Hauptrollen: Hans Mierendorff, Grit Heges, Carl Clewing und Guido Herzfeld. Hierzu das Lustspiel „Die tugendhafte Josephine“.

Sport.

Stall Weinberg. Der Stall Weinberg hat mit dem Sieg von „Omen“ im Dresdener Fervor-Rennen seine diesjährige Saison abgeschlossen. Seine Gewinnsumme beläuft sich in diesem Jahre auf 1341 845 M., an denen 25 Pferde mit 55 Siegen beteiligt sind. An der Spitze stehen der zweijährige „Graf Ferry“ mit sechs Siegen und 214 000 M., der fünfjährige „Lorbeer“ mit gleichfalls sechs Siegen und 185 400 M. und der fünfjährige „Optimist“ mit fünf Siegen und 122 600 M.

BACHARACH

PELZE
ERSTKLASSIG.
PREISWERT.

Reise und Verkehr.

— Mehr Einsicht bei der deutschen Presse! Vor einiger Zeit war in einem Teil der deutschen Presse ein Aufsatz „Mein Sohn, zieh' nicht an den Rhein“ veröffentlicht worden, in dem von den übermäßig hohen Preisen die Rede war. Die Hauptversammlung des Rheinischen Verkehrsvereins hat sich damit beschäftigt und auf Grund der von der Vereinsleitung vorgenommenen Vermittlungen feststellen können, dass die Mehrzahl der in dem Aufsatz gerügten Überforderungen stellt es entschieden in Abrede, dass am Rhein mehr Übervorteilungen von Reisenden vorkämen als in anderen Gegenden Deutschlands. Wenn einzelnen Reisenden die Preise am Rhein häufig sehr hoch erscheinen, so ist zu bedenken, dass wegen der augenblicklich herrschenden besonderen Verhältnisse (infolge der feindlichen Besatzung) das Leben am Rhein teurer ist als im übrigen Deutschland. Das rheinische Fremdenvermögen hat deshalb mit den allergrössten Schwierigkeiten zu kämpfen, und man sollte alles vermeiden, was geeignet ist, ihm den Kampf ums Dasein unnötigerweise zu erschweren.

Neues vom Tage.

— Wettbewerb Neubau Mathes Müller Eltville. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Professoren Paul Bonatz (Stuttgart), Hans Haussmann (Aachen), Paul Meissner (Darmstadt), Stadtbaurat J. Böhlinger (Leipzig) und den Geschäftsinhabern der Firma Mathes Müller, hat unter 269 Entwürfen folgende Arbeiten preisgekrönt: 1. Preis 10 000 Mark, Kennwort „Rheinsporn“, Architekten Adolf Abel und K. Böhlinger (Stuttgart); 2. Preis 8000 Mark, Kennwort „M M“, Dipl.-Ing. Friedrich Otto (Kirm a. d. Nahe); 3. Preis 6000 Mark, Kennwort „Bacchusbrunnen“, Professor Bieber und Regierungsbaumeister Hollweck (München); 4. Preis 4000 Mark, Kennwort „Stromauf“, Brüder Siebrecht (Hannover). Ausserdem wurden fünfzehn Entwürfe zu je 2000 Mark angekauft. Auf Wunsch des Magistrats der Stadt Eltville bleiben sämtliche Entwürfe bis zum 10. November in der Schlitt-Schule Eltville zur öffentlichen Besichtigung. Vom 12. bis 22. November werden die preisgekrönten und angekauften Entwürfe im Museum zu Wiesbaden ausgestellt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Moderne Dichterabende im Kurhaus.

Einführungsabend: Intendant Hartung.

Für die Ergänzung der grossen Musikabende, die zum Zyklus der besonderen Konzerte wieder künstlerischem Empfinden gesorgt. Er bringt „Zyklus zeitgenössischer Dramatiker“. Die neuen Werke, Unruh, Hasenclever, Kaiser werden am Montag erscheinen, werden aus ihren Werken vornehmlich Sündhaft wenig ist bisher hier geschehen, um die Bekanntheit mit den Vertretern der neuen Dichtung zu vermitteln. Ab und zu ein Vortrag, mehr nicht. Eine systematische wegsichere Führung des Publikums in die neue Richtung — hier ein Weiterwandern im alten, bewährten Wege. Langsam regt es sich nun hier, der Intendant Hagemann wird vorsichtig demnächst seiner Bühne beginnen.

Den Dichterabenden einen Einführungsvortrag zu schicken, war eine Notwendigkeit. Der geistigste Kopf dazu wurde gewonnen, der Intendant des Landestheaters Gustav Hartung. Er

ist der erste, der konsequenteste Regisseur dieser jungen Stürmer, er hat mit seinen Unruh-Inszenierungen in Frankfurt a. M. seinem Namen den Platz in der deutschen Theater- und Literaturgeschichte gesichert. Er gehört zu diesen Dichtern, ist zwischen ihnen und dem Publikum der verständnisvollste Mittler, ohne dessen Energie und Hingabe sie nicht schon soviel Land gewonnen hätten, um ein Reich darauf zu gründen.

Hartung sprach nahezu zwei Stunden über das neue Drama. Sprach davon, dass immer wieder eine neue Kunstströmung als unwahr, als unnatürlich, ja meistens als unmoralisch abgelehnt wird, weil sie andere Moralbegriffe aufstellt als die übrigen Zeitgenossen noch anerkennen. Er zeichnete die Linie der Kunstentwicklung bis zum Kriege, indem er als Fundament für seine Untersuchungen die Bilanz der Lebenssituation zog. Er zeichnete die Linie weiter: die junge Generation der Dichter versuchte eine Durchbrechung der Mechanisierung der Welt und suchte nach einer überpersönlichen Idee. Sorge, Hasenclever, Kornfeld nahmen als erste unter den Dichtern den Kampf gegen die Uniformierung, wie sie die Staatenwirklichkeit des Menschen darstellte, auf. Sternheim, der grosse Sittenrichter und Prophet

(1913!), kämpft gegen den Weltgötzen Mammon. Charakteristische Stellen aus den Dichtungen brachte Hartung wirkungsvoll zum Vortrag. Er kam zu Georg Kaiser, der den Telegrammstil Sternheims rhythmisiert, ethische Ziele aufstellt und in immer sich steigenden Varianten ins Gefühl hämmert. Bei ihm beginnt schon deutlich der Aufstand des Gefühls gegen die Entseeltheit der Welt. Hartung gab feinsinnige Erklärungen des Expressionismus und beschäftigte sich eingehender mit Unruh, dem stärksten der Modernen und wohl dem konsequentesten unter ihnen. Mit grenzenloser Liebe, fast könnte man sagen, mit fanatischer Überzeugungstreue behandelte er dessen Werke, die er restlos erfüllt hat.

Hartung fesselte die leider nicht sehr zahlreichen Zuhörer bis zum letzten Augenblick. In scharfen Umrissen zeichnete er die Bilder der Dichter, liess einen Blick in ihre Seelen tun und bereitete aufs beste auf die Abende vor, an denen die jungen so heiss umstrittenen Dramatiker selbst am Vorlesisch sitzen werden. Er hat das Verdienst, dass man sie mit besserem Verständnis hören — dass man sie nun deutlicher hören wird.
W. M.-W.

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten zu coulantesten Bedingungen.

Ouvert
8 1/2 — 6 1/2
Dimanche
11 — 1

Öffnet von
8 1/2 — 6 1/2
Sonntags
11 — 1

Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Kreuznach oder Nauheim, Homburg.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

546. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

- | | |
|--|-----------------|
| 1. Ouverture zu „Indigo“ | J. Strauss |
| 2. Gratulations-Menuett | L. v. Beethoven |
| 3. Ballettmusik und Finale aus „Robert der Teufel“ | Meyerbeer |
| 4. Rugenparkklänge, Walzer | W. Schleidt |
| 5. Duett und Finale aus „Lukrezia Borgia“ | Donizetti |
| 6. Japanischer Marsch aus „Die Braut von Korea“ | Bayer |
| 7. Meyerbeeriana, Fantasie aus Meyerbeers Opern | Seidel |

Jeder Fremde liest das „Badblatt“.

Pünktlich abends 8 Uhr im grossen Saale:

Tanz-Abend

zu kleinen Preisen.

Ingeborg Inden.

Orchester: Städtisches Kurorchester.
Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

Tanzfolge:

(Tänze eigener Gestaltung).

- | | |
|--------------------|-------------------------|
| Frühlingsstimmen | Strauss |
| Grossmütterchen | Langer |
| Minutenwalzer | Chopin |
| Morgenstimmung | Grieg |
| Schlittschuhläufer | Charakteristischer Tanz |

- | | |
|------------------------|------------|
| Orientalischer Tanz | Rubinstein |
| Ungarischer Tanz Nr. 6 | Brahms |
| Valse triste | Sibelius |
| Mennett Es-dur | Mozart |
| Morgenblätter | Strauss |

Kostüme nach eigenen Ideen gearbeitet von A. Ohlwein, Wiesbaden.

Eintrittspreise: 5, 4, 3, 2 Mark.

Die Damen werden gebeten auf allen Plätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Staats-Theater.

Samstag, den 6. November.

Abonnement D.

8. Vorstellung.

Rigoletto

Oper in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

Personen:

- | | |
|--|-----------------------|
| Der Herzog von Mantua | Fritz Scherer |
| Rigoletto, sein Hofnarr | Geisse-Winkel |
| Gilda, dessen Tochter | Alexander Kipnis |
| Graf von Monterone | Andreas Becker |
| Graf von Ceprano | |
| Die Gräfin von Ceprano, seine Gemahlin | Marie Doppelbauer |
| Marullo, Kavalier | Fritz Meckler |
| Borsa, Kavalier | Heinrich Schorn |
| Sparafucile, ein Bravo | Alex. Nosalewski |
| Maddalena, seine Schwester | Lilly Haas |
| Giovanna, Gildas Gesellschafterin | Marg. Rabenach |
| Ein Offizier der Hellebardiere | Heinrich Preuss |
| Ein Page der Herzogin | Eva Papsdorf |
| Gilda, dessen Tochter | Grete Semmler-Singert |

Akt 1: Perigordino, Menuette, ausgef. vom Ballettensemble.
Leitung: Paula Kochanowska.Musikalische Leitung: Professor Franz Munnstadt.
Anfang 7 Uhr.Sonntag, 4 1/2 Uhr: „Die Meistersinger von Nürnberg“.
gehobenes Abonnement.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANOASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Börsen-Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung fremder Geldsorten.

Auszahlungen auf Grund von Creditbriefen u. Circularnoten.

Lederwaren
und
Kofferhaus
Grosse Burgstr. 10
Parterre u. 1. Etage. — 12 Schaufenster.

Damentaschen-Ausstellung

Beachten Sie in meinen Schaufenstern das besonders vorteilhafte Angebot eleganter Damentaschen.
Grösste Auswahl in modernen schmalen Ledergürteln.

Beckhardt, Kaufmann & Co

Alleinige Verkaufsniederlage für Wiesbaden der Firma

Nassauische Leinen-Industrie J. M. Baum

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Telephon Nr. 854.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. Telefon 6534.

Bierstube

Pilsener Urquell

POTHS

Langgasse 7

Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche □ Rheing. Gewächse

Konzert Tel. 5953 **SPLendid** Tel. 5953
Bärenstrasse 6
5 Uhr-Tee — Vornehme Wein-Diele
Bristol-Bodega
elegante Räume
Bes. Emma Peters.Hämergasse 8
Hotel
„Weisse Lilien“
1917er Nacken-
hermer Kuppel
(Rheinhell.)
im Auschank
per Glas 5 Mk.
einschl. Steuer.Flur-
garderoben
Korbmöbel
Schlafzimmer
Speisezimmer
Küchen usw.
zu billigsten Preisen.
Möbelhaus
J. Wolf
Inh. Arthur Reihers
Friedrichstrasse 41.

Park-Diele

Wilhelmstrasse 36

im ersten Stock des Park-Hotels (Hotel-Haupt-Eingang)
In dieser schönsten und elegantesten Diele Wiesbadens spielt die

Rumänische Kapelle

Alexander Mardran

nachmittags und abends ihre graziöse Tanz- und berauschende Stimmungs-Musik.

Tango-Tee 5 Uhr. Tanzabende ab 9 Uhr.

Der Tanz wird von dem bekannten Tanzpaar GEORGE und GEORGETTE geleitet.

Kaltes Büffet ab 9 Uhr abends.

Wo spielt die beliebte ungarische Kapelle

Horvath Joska aus d. Palais de Danse Berlin?
In der

Sanssouci-Diele

Spiegelgasse 5

Täglich ab 8 Uhr abends.

Jeden Sonntag 4 Uhr:

TANZ-TEE.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapten.

Festspieltheater 49.

Samstag, den 6. Nov. 1920

abends 7 Uhr.

Der letzte Walzer.

Operette in 3 Akten von Franz

Brammer und Alfred Grünwald.

Musik von Oscar Strauss.

Spielleitung: Oberregisseur

Edmund Hatz.

Schalter
geöffnet
von
8—6 Uhr.S
Direktion He

Der bekann

Musik

Hote

Diners von 1

Günst

Mittags un

Schwalbacherstr. 5

und Feiertags

Küche um 3 Uhr

Fortwährender

Der

Der Kurier

Herr de Selva

M

Kette - Tell!

Demnächst: A

DANCING

Cock

BALL

7 Uhr im Erdgescho

Tanz-Diners

und Suppers

T

"SHE

WEIND

Langgasse

Verkaufsmaschinen

Erö

Samstag, 6. N

Marcel

vom

la Spe

Sonntag, 7. N

4 Uhr

Jazz-Musik

ab: George Pinnecke

Schalter
geöffnet
von
8—6 Uhr.

Bankkommandite CARL KOCH & Co.

(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)

Mainz

Bahnhofstrasse 3.

Telephon 600, 4433, 4434.

Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.

+ Change +

Börsenausführungen

Wiesbaden

Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)

Telephon 5829 und 5830.

+ Exchange +

Guichets
ouverts de
8^h à 6^h

SIMPLIZISSIMUS

Direktion Heinrich Reintjes)

Vornehmste Kleinkunstbühne Wiesbadens. Täglich abends 7^{1/2} Uhr

Gastspiel **Harry Hauptmann** Gastspiel

Der bekannte Operetten-Komponist in seinen eigenen musikalischen Scherzen am Flügel und das übrige phänomenale November-Programm.

In den Räumen der I. Etage (Trocadero)

Marcell's Jazz Band

Musikal. Unterhaltung.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Hotel „Prinz Nicolas“

Vornehmes Restaurant

Diners von 12—2 Uhr • Reichhaltige Abendkarte

Günstige Pensionsbedingungen

Mittags und Abends: Künstler-Konzert.

„APOLLO“

Schwalbacherstr. 51, Tel. 829. WIESBADEN Direktion: Franck & Brémont.

Vom 6. November bis 12. November Sonn- und Feiertags
Täglich Matinée um 3 Uhr

Fortwährender Eintritt von 4—11 Uhr. Um 8 Uhr: Grosse Repräsentation.

Der Kurier von Lissabon

Detektiv-Abenteuer in 5 Akten.

Personen-Verzeichnis:

HEINRICH PEER in der Hauptrolle

Der Kurier Erich Harden Frau de Selva Colette Corder
Herr de Selva Kurt Middendorf Der Bankier Gustav Boetz

Moses will heiraten

Lustspiel in 2 Akten.

GEORG REIFLAND

Der famose Meister-Jongleur

Variété - Teil!

Demnächst: ANNA KARENINA mit LYA MARA und HEINRICH PEER.

DANCING
I. Stock
BALL
Samstags und Sonntags um 9 Uhr:
THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR
Direkt von London.

Ab 7 Uhr im Erdgeschoss
CAPUCINES RESTAURANT
Fester Preis: 35 Mark
THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR
Saal vollständig renoviert.

Jeder Fremde liest
das Bade-Blatt!

Walhalla-Lichtspiele.

Der grosse Sensationsfilm:

„Whitechapel“

Eine Kette von Perlen und
Abenteuern in 6 Abteilungen.
Den Londoner Polizeiakten
nacherzählt von Max Jungk u.
J. Urgiss. Regie: A. E. Dupont.

Hauptdarsteller:

Hans Mierendorff, Citi Hegesa,
Carl Ciewing, Guido Herzfeld.

Die tugendhafte Josefine

Lustspiel in 3 Akten.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Tel. 598

1. Teil des neuerschienenen
orientalischen Karl May-
Film-Zyklus:

Auf den Trümmern des Paradieses

Nach der Reiseerzählung:

„Von Bagdad nach Stambul“

in 6 Akten.

Hauptdarsteller:

Carl de Vogt.

Gutes Beiprogramm.

Spielzeit von 8—10^{1/2} Uhr.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Der 6. Teil

des grossen Mia May-Cyklus

„Herrin der Welt“.

Die Frau mit den Milliarden

Lustspiel in 6 Akten.

Jambourin u. Castagnettes

Das spanische Abenteuer des

berühmten Detektiv Joe Deeks.

4 Akte.

Spielzeit von 8—10^{1/2} Uhr.

Rhein. Theater- u. Konzert-Büro Wiesbaden

Kaiser-Friedrich-Platz 2 Tel. 2376

Samstag, den 6. Nov. Sonntags, den 7. Nov.
abends 8 Uhr im Wintergarten:

Russisches Ballett

Injia Zarifah

20 Mitwirkende Eigenes Balalaika-Orchester

Anschliessend Ball

Kein Weinzwang

Volkstümliche Preise: Saal Mk. 5.—, Balkon Mk. 8.—

(Zuschauerkarten)

Eintrittskarten im Rheinischen Theater- u. Konzert-
Büro, Kaiser-Friedrich-Platz 2 und in der Musikalienhandlung
Franz Schellenberg, Kirchgasse.

Weinklausen Nonnenhof.

Artistischer Leiter: Toni Fluss.

Das grosse November Weltstadt-Programm

mit

Otto Jülich | Hardy Lessmann
Modte u. Rewley | Hans Tobar

sowie die anderen Attraktionen.

Mittwoch, Sonntag

4 Uhr Tanz-Tee. 4 Uhr

Hotel Rose

Täglich 4^{1/2} und 7^{1/2} Uhr

Künstler - Konzert

der seit 1. November er. verpflichteten rüml. bekannten

Alban - Kapelle.

J. & G. Adrian

Gegr. 1864. — Inh.: Ad. Jacobi & Ad. Kraft

nicht zu verwechseln

mit Fa. Berthold Jacoby

Umzüge und Internat. Spedition

Einlagerung in modernen Lagerhäusern und Einzel-

kabinen, Tresors etc. — Gepäckexpedition. —

Versicherungen jeder Art. 719

Bahnhofstr. 6 Tel. Fernspr. 59 u. 6223 Auskünfte kostenlos.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

Ein Filmwerk von unerhörter

Spannung ist das grosse

Sensationsschauspiel:

Der Januskopf

Eine Tragödie am Rande der

Wirklichkeit in 6 Akten.

Hauptdarsteller: Conrad Veidt.

Ort der Handlung: Whitechapel,

das Verbrecherviertel Londons.

„Abenteurerblut“

Das südamerik. Abenteuer des

berühmten Detektiv Joe Deeks.

Man fordere

in Hotels, Cafés,

Wirtschaften stets das

Wiesbadener Badeblatt.



„Mascotte“
Wein-Diele
Original American Drinks
1 Mauritiusplatz 1
Telephon Nr. 1861

Wie sichere ich mich gegen Einbruch?

Durch die

Wach- und Schließgesellschaft

Fernsprecher 944 Michelsberg 15 Fernsprecher 944

Einziges und konkurrenzloses Institut am Platze

Zuverlässige Ausführung

„SHERRY'S“

WEINDIELE UND BAR

Langgasse 19 (I. Etage)

Vernehmtestes Lokal am Platze. — Telephon 6574.

Eröffnung

Samstag, 6. November, abends 7 Uhr

Marcel's Jazz-Band

vom Simplizissimus

in Speisen und Weine

Sonntag, 7. November und alltäglich

4 Uhr Tanz-Tee

Jazz-Musik Eintritt freil

Leit.: George Pinnecker. Direkt.: Auguste J. Zehner.

Druck von Carl Ritter, G.m.b.H., Wiesbaden. Verlag der Stadtverwaltung.